

WIT 2018

36. WIENER INTENSIVMEDIZINISCHE TAGE

Übertherapie

„Man muss viel wissen, um wenig zu tun“

14.-17. Februar 2018
Wien, AKH - Hörsaalzentrum

mit „Rookie-Seminar“
und Pflege-Seminaren

Programm

FASIM

www.wit-kongress.at
www.intensivmedizin.at
www.dachverband-intensivmedizin.at

ögiain
Österreichische Gesellschaft
für Internistische und Allgemeine
Intensivmedizin & Notfallmedizin

INHALTSVERZEICHNIS



	Seite
Vorwort	1
Organisation	3
Allgemeine Informationen	4
AKH-Hörsaalzentrum	9
Pflegeveranstaltungen-Übersicht	10
Programmübersicht	11
<i>Wissenschaftliches Programm im Detail</i>	
Mittwoch, 14. Februar 2018	
ROOKIE-SEMINAR für ÄrztInnen	14
Simulationstraining	17
Donnerstag, 15. Februar 2018	
GEMEINSAMES SEMINAR für Pflegepersonen und ÄrztInnen	18
Intensiv-Quiz I, II (Elektrolyt-Quiz, Beatmungs-Quiz)	21
Workshop der Sepsis-Gesellschaft: Sepsis 2018	22
Pflege-Lunch-Seminar I: Schock	22
Lunch-Seminar I, II: (Sedierung heute, Leitlinienkonforme Ernährung)	23
Lunch-Seminar III: Optimierung der Antibiotikatherapie	24
Workshop I, II: (ECMO-Therapie, Echokardiographie)	25
Workshop III: Die nicht-invasive Beatmung	26
Kurse 1+2: Bronchoskopie, Reanimation	27
Freitag, 16. Februar 2018	
HAUPTPROGRAMM – ÜBERTHERAPIE	29
Freie Vorträge 1–8	30
Intensiv-Quiz III, IV (Sedierungs-Quiz, Nephro-Quiz)	32
Pflege-Lunch-Seminar II: Leberversagen, Lunch-Seminar IV: ECMO	33
Lunch-Seminar V, VI: (Sedierung und Delirmanagement, Argatroban)	34
Lunch-Seminar VII: Akute Herzinsuffizienz	35
HAUPTPROGRAMM – Das Richtige richtig machen! / „Weniger ist (oft) mehr“	36
Samstag, 17. Februar 2018	
HAUPTPROGRAMM – Macht Machbarkeit Machen? / Übertherapie	37
Freie Vorträge 9–16	38
Intensiv-Quiz V, VI (Schock-Quiz, Antibiotika-Quiz)	40
Ethik-Diskussion	41
Rookie- und Pflege-Lunch-Seminar III: ECMO-Basics	41
Lunch Seminar VIII: „ARDS Beatmung 2018“	42
HAUPTPROGRAMM – Wann machen wir (meist) zu WENIG?	43
Vorsitzende und Referenten	45
Sponsoren, Aussteller, Inserenten	48

VORWORT

Die **36. Wiener Intensivmedizinischen Tage**, die **WIT-2018**, finden vom 14. bis 17. Februar 2018 wie gewohnt im Hörsaalzentrum des *Allgemeinen Krankenhauses* in Wien statt. Wie bisher wollen wir ein umschriebenes Schwerpunktthema seminarartig systematisch abhandeln, sowie eine praktisch-klinisch orientierte Fortbildung in einem interdisziplinären und interprofessionellen Kreis auf höchstem Niveau bieten.

Die **WIT-2018** stehen unter dem Leitthema „*Übertherapie – Man muss viel wissen, um wenig zu tun*“ und behandeln damit ein grundsätzliches Problem der modernen Medizin und insbesondere auch der Intensivmedizin. Die Ursachen für die Übertherapie sind vielfältig, betreffen die Psychologie des Machens (Tun ist leichter als nichts tun, Nicht-Tun wird als Scheitern gesehen), Unsicherheit, Unkenntnis, Festhalten an überkommenen Dogmen, Zeitmangel, Mangel an Informationen im individuellen Fall, die Angst vor dem Richter, nicht zuletzt auch finanzielle Interessen, vor allem von Institutionen.

Übertherapie zieht sich durch alle Bereiche der Intensivmedizin. Sie kann schon am Notfallort beginnen, betrifft die (ungerechtfertigte) Aufnahme auf die Intensivstation, die Überdiagnostik, eine überhöhte Invasivität oder den inadäquaten Einsatz maschineller Verfahren. Sie manifestiert sich an einem Zuviel an Sedierung, Volumengabe, Kreislauftherapie, an Blutprodukten und medikamentösen Maßnahmen. Übertherapie betrifft aber insbesondere auch das Lebensende, wenn ein kuratives Therapieziel nicht mehr erreicht werden kann.

Übertherapie hat wesentliche ethische Implikationen, missachtet die Würde und Integrität der Patienten, steigert Schmerz, Leid, verlängert Sterben, führt zu Frustrationen im Team, vermehrt das Leid von Angehörigen, missachtet Verteilungsgerechtigkeit und schädigt bei prinzipiell limitierten Ressourcen die Gesellschaft insgesamt. Sie ist auch ein rechtliches Problem geworden und kann als Verursachung ungerechtfertigten Leides juristisch geahndet werden.

Wegen seiner eminenten Wichtigkeit wird das Leitthema „Übertherapie“ sowohl im am Donnerstag, dem 15. Februar 2018 stattfindenden „**Gemeinsamen Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen**“ und im **Hauptprogramm** am 16. und 17. Februar 2018 abgehandelt.

Abgeschlossen wird das Programm mit einer „optimistischeren“ Sitzung über Bereiche, wo wir oft **ZU WENIG** tun. In diesem Teil wird über Patientenkomfort, Patientensicherheit, die Frühmobilisierung und abschließend auch über die Post-ICU-Care, ein bisher weitgehend vernachlässigter Aspekt der Intensivtherapie, diskutiert.

Die **WIT-2018** beginnt wieder am Mittwoch, dem 14. Februar 2018 mit einem „**ROOKIE-Seminar für ÄrztInnen**“ für intensivmedizinische Anfänger und alle akutmedizinisch Interessierten. Dieses steht unter der Devise „**Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun? – Fälle – Probleme – Situationen**“ und stellt eine fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote-System) Fortbildung mit strukturierten Therapieempfehlungen dar.

Am Mittwoch, dem 14. Februar 2018 und Donnerstag, dem 15. Februar 2018 findet ein **Simulatortraining Notfallmedizin – Intensivmedizin** statt. Hierbei wird in Kleingruppen nicht Basiswissen vermittelt, sondern das Management

VORWORT

von Notfallsituationen in der Gruppe, Kommunikation, Koordination, Teamarbeit geübt und in videogestützten Nachbesprechungen aufgearbeitet. (ACHTUNG: Kleingruppen, nur **sehr** beschränkte Teilnehmerzahl!).

Zusätzlich werden am Donnerstag, dem 15. Februar 2018 sowohl **Workshops** („Die nicht-invasive Beatmung“; „Echokardiographie auf der Intensivstation“; „ECMO-Therapie in der klinischen Praxis“) als auch **Kurse** („Bronchoskopie an der Intensivstation“ und „Reanimation“ für ÄrztInnen als auch Pflegepersonen) verbunden mit praktischen Übungen stattfinden.

In den Mittagspausen werden - um den praktisch-klinischen Aspekt der **WIT** zu betonen - als „**Intensiv-Quiz**“ geführte Sitzungen abgehalten, wobei interaktiv mit dem Publikum Diskussionen von speziellen intensivmedizinischen Problemen (*Elektrolyt-Quiz, Beatmungs-Quiz, Schock-Quiz, Sedierungs-Quiz, Nephro-Quiz, Antibiotika-Quiz*) erfolgen.

Auch wird in der Mittagspause des Donnerstags, dem 15. Februar 2018 wieder eine **Sitzung der Sepsis-Gesellschaft** unter dem Titel „*Sepsis 3.0 – Definition, Diagnose & Therapie*“ stattfinden.

In der Mittagspause am Samstag, dem 17. Februar 2018 wird eine **Ethik-Diskussion** sowohl für Pflegende als auch ÄrztInnen unter dem Titel „*Therapiezieländerung am Lebensende: Vorgehen in der Praxis*“ abgehalten, wobei anhand von konkreten Fallbeispielen ethische Entscheidungen, insbesondere zur Therapiebegrenzung und -beendigung bei Intensivpatienten, besprochen werden.

Weiters werden in den Mittagspausen verschiedene von Firmen (mit-) organisierte „**Lunch-Seminare**“ abgehalten. Geplant sind: „*Sedierung heute*“; „*Leitlinienkonforme Ernährung*“; „*Optimierung der AB-Therapie*“; „*Delir-Management*“; „*Argatroban in der Intensivmedizin*“; „*Problemlösung bei ECMO*“; „*Akute Herzinsuffizienz*“; „*ARDS-Beatmung 2018*“ und andere.

Zusätzlich werden wieder **Lunch-Seminare für die Pflege** abgehalten, wobei als Themen „*Schock: Ätiologie, Diagnose, Therapie*“; „*Akutes und chronisches Leberversagen: Ätiologie, Diagnose, Therapie*“; „*ECMO Basics für Rookies und Pflege: Was sollte ich wissen?*“; und schließlich „*Therapiezieländerung am Lebensende: Was weiter?*“ geplant sind.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Therapieansätze, Berichte über klinische Erfahrungen und interessante Fallbeobachtungen aus dem gesamten Spektrum der Intensivmedizin werden in **Kurzvorträgen** diskutiert.

Wir hoffen, dass dieses spannende Themenspektrum der **Wiener intensivmedizinischen Tage 2018** zu einem sehr wichtigen Thema der Intensivmedizin Ihr Interesse findet und freuen uns, Sie zu einer interessanten und lebhaften Tagung in einer freundschaftlichen Atmosphäre in Wien begrüßen zu können.

Für die Veranstalter

Anton Laggner	Michael Joannidis	Wilfred Druml	Thomas Staudinger
Andreas Valentin	Josefa Günthör	Christian Vaculik	Erwin Adrigan

Organisation



Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Gunter KLEINBERGER, Steyr
Prof. Dr. Peter SUTER, Genf
Prof. Dr. Hans-Peter SCHUSTER,
Hildesheim

Wissenschaftliche Organisation

Prof. Dr. Thomas STAUDINGER
Klinik für Innere Medizin
Intensivstation 13 i 2
Währinger Gürtel 18-20, A-1090 Wien
e-mail: thomas.staudinger@meduniwien.ac.at

Prof. Dr. Wilfred DRUML
Klinik für Innere Medizin III
Abteilung für Nephrologie
e-mail: wilfred.druml@meduniwien.ac.at

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Anton N. LAGGNER, Wien
Prim. Prof. Dr. Kurt LENZ, Linz
Prof. Dr. Michael JOANNIDIS, Innsbruck
Prim. Prof. Dr. Andreas VALENTIN, Schwarzach

Organisation des Pflegeseminars

DGKS Josefa GÜNTHÖR
Akad. HCM
KA Rudolfstiftung, Bereichsleitung
e-mail: josefa.guenthoer@wienkav.at

DGKP Christian VACULIK
AKH Wien, Intensivstation H1
e-mail: christian.vaculik@akhwien.at

Tagungssekretariat

KUONI Congress

Kuoni Destination Management
c/o WIT 2018
Lerchenfelder Gürtel 43, A-1160 Wien
Tel.: (+43/1) 319 76 90-52
Fax: (+43/1) 319 11 80
e-mail: office@wit-kongress.at

Bankverbindung

„WIT 2018“
UniCredit Bank Austria AG
IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803
BIC: BKAUATWW

Fachausstellung, Inserate



Medizinische Ausstellungs- und
Werbe-gesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-0
Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at

Tagungsort

Allgemeines Krankenhaus (AKH)
Hörsaalzentrum (Ebene 7 und 8)
Währinger Gürtel 18-20
A-1090 Wien

Visit our Websites:

www.wit-kongress.at, www.intensivmedizin.at

Allgemeine Informationen

Anmeldung

nur **online** unter **www.wit-kongress.at**.

Die Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

Teilnahmegebühren (Hauptprogramm, inkl. Seminare):

Mitglieder*	€ 150,-
Nichtmitglieder**	€ 180,-
Pflegepersonen, Studenten	€ 90,-
Tageskarten	€ 90,-
Poster-präsentierende Autoren	€ 90,-

* der ÖGIAIN und Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin

** Bei Bezahlung von € 180,- ist ein gleichzeitiger Beitritt mit Befreiung vom Mitgliedsbeitrag 2018 zur ÖGIAIN möglich

Die Teilnahmegebühr beinhaltet folgende Leistungen:

- ✗ Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- ✗ Kongressdokumente, Namensschild
- ✗ Zutritt zur umfangreichen Industrieausstellung
- ✗ Kaffeepausen und Mittagslunch
- ✗ **NEU: Download sämtlicher Präsentationen im Internet**

Seminargebühr

Mittwoch, 14. 2. 2018

ÖGIAIN-Seminar – Intensivmedizin „Rookie-Seminar“ € 90,-
(Teilnahme unabhängig von der WIT möglich)

Mittwoch, 14. 2. 2018 und Donnerstag, 15. 2. 2018

Simulationstraining € 120,-

Donnerstag, 15. 2. 2018

**Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen
und Pflegepersonen**

Tageskarte € 90,-

(für registrierte Teilnehmer der WIT **FREI!**)

Workshop- und Kursgebühren

(jeweils unabhängig von der Teilnahmegebühr für das Hauptprogramm zu entrichten)

W1 ECMO-Therapie	€ 60,-
W2 Echokardiographie	€ 90,-
W3 Die nicht-invasive Beatmung	€ 60,-
K1 Bronchoskopie an der Intensivstation	€ 60,-
K2 Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter	€ 70,-

Allgemeine Informationen

Zahlungsmöglichkeiten

Alle Zahlungen sind in Euro ohne Abzüge und Spesen zu tätigen. Wir ersuchen Sie höflichst, sich Online auf wit-kongress.at zu registrieren und mittels Kreditkarte zu bezahlen, oder die Überweisung an unser Kongresskonto

„WIT 2018“

UniCredit Bank Austria AG

IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803, BIC: BKAUATWW

zu tätigen; Ihre Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

Stornierungskonditionen

Im Falle einer Stornierung bis 19. Jänner 2018 werden Ihnen 80% der Teilnahmegebühr zurückerstattet. Stornierungen ab dem 20. Jänner 2018 können nicht rückvergütet werden. Stornierungen sind nur schriftlich (e-mail) möglich.

Kongress-Sprache

Die offizielle Kongress-Sprache ist Deutsch.

Technik

Alle Hörsäle und Kursräume sind mit Windows und Office 2010 ausgerüstet. Bitte die Präsentationen auf USB-Stecker zwei Stunden vor Beginn der Sitzung im **Kursraum 11** abgeben.

In den Hörsälen befindet sich am Rednerpult ein großflächiger Taster zum Weiterschalten der Folien. Mac-user nutzen bitte ihr eigenes Notebook.

Im **Kursraum 11** steht eine **Faculty-Lounge** für die Referenten zum Überarbeiten der Präsentationen zur Verfügung.

Freie Vorträge

Eingereichte Abstracts werden 2018 als Vorträge vorgestellt, die im Kursraum 23 (Ebene 8) am Freitag den 16.2. und Samstag den 17.2. jeweils von 12.35 – 13.50 präsentiert werden. (siehe Seite 30-31, 38-39)

Allgemeine Informationen

Registratur / Information

Die Aushändigung der Tagungsunterlagen erfolgt am Registraturschalter auf Ebene 7 in der Zeit von

Mittwoch,	14. Februar	7.30 – 18.00 Uhr
Donnerstag,	15. Februar	8.00 – 18.00 Uhr
Freitag,	16. Februar	8.00 – 18.00 Uhr
Samstag,	17. Februar	8.00 – 16.00 Uhr

Programm, Namensschilder, Bestätigungen

Programm, Namensschilder und Bestätigungen erhalten Sie bei der Registratur. Die Namensschilder müssen während der gesamten Tagung gut sichtbar getragen werden.

Bestätigungen für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer können im Tagungsbüro beantragt werden.

Mitteilungen

Neben der Registratur befindet sich eine Tafel für Mitteilungen für und von Kongressteilnehmern. Ebenfalls finden Sie dort eventuelle Programmänderungen.

Garderobe

Im Kursraum 10 (auf Ebene 7) steht Ihnen eine **bewachte Garderobe** zur Verfügung.

Erfrischungen / Lunch

Für Erfrischungen stehen Ihnen verschiedene „Coffee Points“ mit Getränken und Brötchen zur Verfügung. Die Mensa des AKH Wien bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Mittagessen in der Personalkantine einzunehmen.

Rauchverbot

Im gesamten Bereich des Hörsaalzentrums besteht Rauchverbot.



Industrierausstellung

Gleichzeitig zur WIT 2018 findet eine begleitende repräsentative Firmenausstellung statt. (siehe Seite 48 + Umschlagseite 3). Durchführung:



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, 1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-33, Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

Allgemeine Informationen



**Der Besuch des WIT Hauptprogramms (14. – 17. 2. 2018)
wird pro Tag mit jeweils 10 fachspezifischen DFP-Punkten bewertet.**

Die Kurse und Workshops wurden wie folgt approbiert:

Rookie Seminar für Ärzte	8 Punkte
Simulationstraining	8 Punkte
Workshop I: ECMO-Therapie	5 Punkte
Workshop II: Echokardiographie	5 Punkte
Workshop III: Die nicht-invasive Beatmung	5 Punkte
Kurs 1: Bronchoskopie an der Intensivstation	5 Punkte
Kurs 2: Reanimation	5 Punkte

Empfohlene Fortbildung der Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin
(**24 Fortbildungsstunden**)

Anrechnung für Teilnehmer aus Deutschland: Einreichung der Teilnahme-
Bestätigung mit dem Hauptprogramm an die zuständige Landesärztekammer.

Rezertifizierung für Notärzte

Der WIT-Besuch wird anerkannt als Refresherkurs zur Notarztrezertifizierung
wenn zusätzlich in Kombination eine praktische Übung (Simulationstraining,
Reanimationskurs, Workshop „die nicht-invasive Beatmung“) absolviert wird.

Allgemeine Informationen

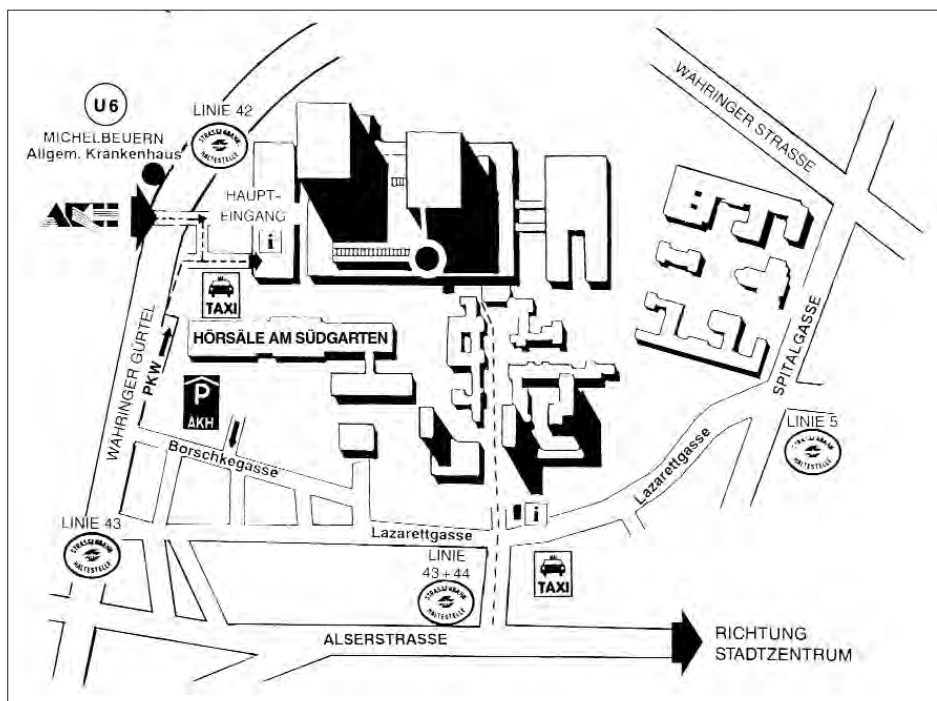
Tagungsort:

Allgemeines Krankenhaus Wien – Universitätskliniken
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Hörsaalzentrum

Ebene 7+8 (Fahrsteige bzw. blaue Lifte)

Parkplätze in der AKH-Tiefgarage



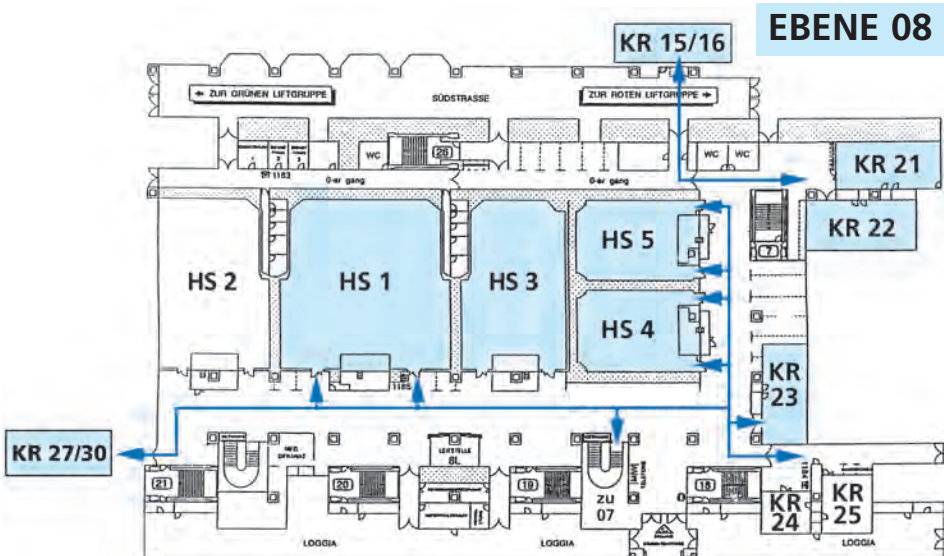
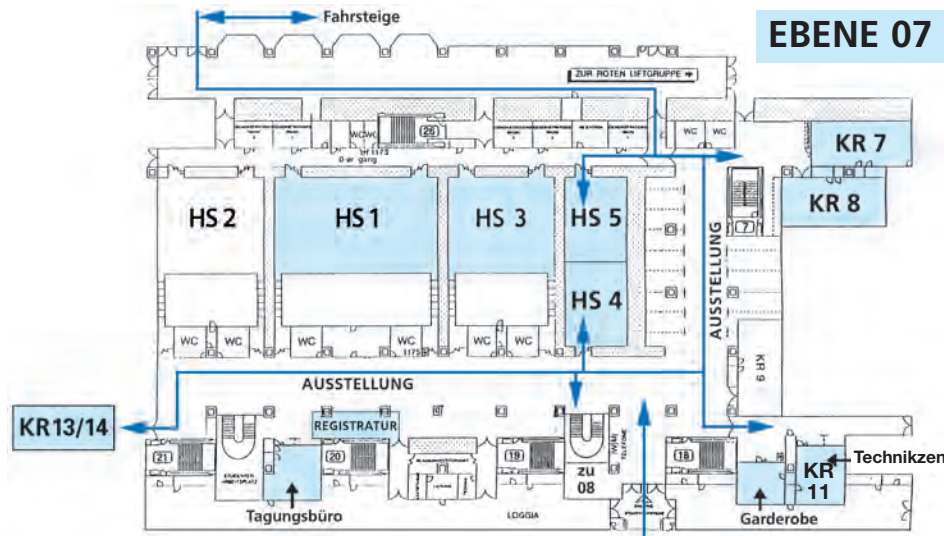
Ins AKH kommen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- ✗ U-Bahn U6: Station Michelbeuern-AKH
- ✗ Buslinie 37 A
- ✗ Straßenbahnlinie 5, 42, 43, 44

Im AKH orientieren Sie sich:

- ✗ In der Eingangshalle/Portier
- ✗ Über die Beschilderung/Hörsaalzentrum
- ✗ Über die Farben im Haus: blau-rot-grün
- ✗ Mit Hilfe aller Mitarbeiter

AKH-Hörsaalzentrum



Pflege-Veranstaltungen WIT 2018

Beachte: Wegen der Wichtigkeit des Hauptthemas ist das gemeinsame Donnerstag-Seminar schwerpunktmäßig ebenfalls der „Übertherapie“ gewidmet. Auch das *Hauptprogramm* der WIT-2018 am Freitag und Samstag ist für die Pflege ebenso wichtig und interessant. (Andererseits sind alle Pflegesitzungen auch für junge ÄrztInnen empfehlenswert!)

Donnerstag, 15. Februar 2018

08.45 – 18.00	GEMEINSAMES SEMINAR „Übertherapie“	Seite 18
08.45 – 11.00	Die Psychologie des Machers	
11.00 – 14.00	Warum ist wenig(er) machen so schwer?	
14.00 – 16.00	Auswirkungen auf Team, Angehörige, Gesellschaft	
16.00 – 17.40	Neue Medien – neue Studien	

Donnerstag, 15. Februar 2018

12.30 – 13.45	Pflege-Lunch-Seminar I „Schock: Ätiologie, Diagnose, Therapie“	Seite 22
---------------	---	----------

Donnerstag, 15. Februar 2018

14.00 – 18.00	Nicht-invasive Beatmung (Workshop 3)	Seite 26
14.00 – 18.00	Reanimationskurs (Kurs 2)	Seite 27

Freitag, 16. Februar 2018

12.35 – 13.45	Pflege-Lunch-Seminar II „Akutes und chronisches Leberversagen: Ätiologie, Diagnose, Therapie“	Seite 33
---------------	--	----------

Samstag, 17. Februar 2018

12.35 – 13.45	Rookie-/ Pflege-Lunch-Seminar III „ECMO: Basics – Was jeder wissen sollte“	Seite 41
12.35 – 13.45	ETHIK-Lunch-Seminar (Pflege/ ÄrztInnen) „Therapiezieländerung am Ende des Lebens“	Seite 41

Überblick

Mittwoch, 14. Februar 2018

HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	8.15–12.00 14.00–17.30	„ROOKIE“-Seminar für ÄrztInnen*	s. S. 14
KURSRAUM 15/16 (Ebene 8)	9.00–18.00	Simulationstraining	s. S. 17

Donnerstag, 15. Februar 2018

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	8.45–12.30 14.00–17.40	Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen	s. S. 18
KURSRAUM 15/16 (Ebene 8)	9.00–18.00	Simulationstraining	s. S. 17
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.30–13.45	Intensiv-Quiz I (Elektrolyt-Quiz)	s. S. 21
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.30–13.45	Intensiv-Quiz II (Beatmungs-Quiz)	s. S. 21
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.30–13.45	Workshop der Sepsis-Gesellschaft	s. S. 22
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.30–13.45	Pflege-Lunch-Seminar I Schock Ätiologie, Diagnose, Therapie	s. S. 22
HÖRSAAL 3 (Ebene 7+8)	12.30–13.45	Lunch-Seminar I Sedierung heute	s. S. 23
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.30–13.45	Lunch-Seminar II Leitlinienkonforme Ernährung	s. S. 23
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.30–13.45	Lunch-Seminar III Optimierung der Antibiotikatherapie	s. S. 24
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	14.00–18.00	Workshop I ECMO-Therapie	s. S. 25
KURSRAUM 27/28/29/30 (Eb. 8)	14.00–18.00	Workshop II Echokardiographie	s. S. 25
KURSRAUM 7/8 (Ebene 7)	14.00–18.00	Workshop III Die nicht-invasive Beatmung	s. S. 26
KURSRAUM 13/14 (Ebene 7)	14.00–18.00	Kurs 1 Bronchoskopie an der Intensivstation	s. S. 27
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	14.00–18.00	Kurs 2 Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter	s. S. 27

Überblick

Freitag, 16. Februar 2018

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	HAUPTPROGRAMM	
	8.45–10.30	Übertherapie Erbsünde der modernen Medizin s. S. 29
	11.00–12.30	Übertherapie am Ende des Lebens s. S. 29
	14.00–15.45	Das Richtige richtig machen! s. S. 36
	16.15–18.00	„Weniger ist (oft) mehr“ s. S. 36
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.35–13.50	Freie Vorträge s. S. 30
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	Intensiv-Quiz III (Sedierungs-Quiz) s. S. 32
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	Intensiv-Quiz IV (Nephro-Quiz) s. S. 32
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.35–13.45	Pflege Lunch-Seminar II Akutes und chronisches Leberversagen Ätiologie, Diagnose, Therapie s. S. 33
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.35–13.45	Lunch-Seminar IV ECMO: Wie würden Sie das Problem lösen s. S. 33
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.35–13.45	Lunch-Seminar V Sedierung und Delirmanagement in der Intensivmedizin s. S. 34
KURSRAUM 22 (Ebene 8)	12.35–13.45	Lunch-Seminar VI Argatroban Neue Indikationen in der Intensivmedizin s. S. 34
HÖRSAAL 3 (Ebene 7)	12.35–13.45	Lunch-Seminar VII Therapie der akuten Herzinsuffizienz s. S. 35

FASIM

www.dachverband-intensivmedizin.at

Überblick

Samstag, 17. Februar 2018

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	HAUPTPROGRAMM		
	8.30–10.10	Macht Machbarkeit Machen?	s. S. 37
	10.45–12.25	Übertherapie: Kreislauf/ Medikamente/ Ernährung	s. S. 37
	14.00–15.40	Wann machen wir (meist) zu WENIG?	s. S. 43
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.35–13.50	Freie Vorträge	s. S. 38
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	Intensiv-Quiz V (Schock-Quiz) „Der Patient ist im Schock – Was tun?“	s. S. 40
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.35–13.45	Intensiv-Quiz VI (Antibiotika-Quiz)	s. S. 40
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.35–13.45	Ethik-Diskussion	s. S. 41
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.35–13.45	Rookie- und Pflege-Lunch-Seminar III „ECMO Basics – Was jeder wissen sollte“	s. S. 41
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.35–13.45	Lunch-Seminar VIII ARDS – Beatmung 2018	s. S. 42

Änderungen vorbehalten

WIT 2019 – 13. bis 16. Februar 2019



Visit our websites:
www.wit-kongress.at
www.intensivmedizin.at
www.dachverband-intensivmedizin.at



ÖGIAIN-SEMINAR – INTENSIV- / NOTFALLMEDIZIN**„ROOKIE-Seminar“ – Teil I**

„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun?“

Fälle – Probleme – Situationen

Fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote) Fortbildung und Lernprogramm für akutmedizinisch Interessierte, mit strukturierten Therapieempfehlungen

Organisation: PHILIP EISENBURGER und WILFRED DRUML, Wien

08.15 – 10.00 *Moderator:* PHILIP EISENBURGER, Wien

08.15 **Ein Patient mit Polyurie**
SABINE SCHMALDIENST, Wien

09.00 **High-flow-O₂-Therapie: Für wen?**
ROBAB BREYER-KOHANSAL, Wien

09.30 **Ein Kind mit Verbrühungen**
CLEMENS HARRER, Wien

10.00 – 10.30 Kaffee-Pause

10.30 – 12.00 *Moderator:* PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

10.30 **Ein Patient im Schock: Initialevaluierung, Akuttherapie ...**
FRANK HARTIG, Innsbruck

11.00 **Wiederkehrendes Fieber bis 39°: Diagnose?**
CHRISTOPH WENISCH, Wien

11.30 **EKG-Quiz**
ANDREAS JANATA, Wien

12.00 – 14.00 Mittagspause

(Essens-Bons für den AKH-Speisesaal sind in der Teilnahmegebühr inkludiert!)

„ROOKIE-Seminar“ – Teil II**„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun?“****Fälle – Probleme - Situationen**

Fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote) Fortbildung und Lernprogramm für akutmedizinisch Interessierte, mit strukturierten Therapieempfehlungen

14.00 – 15.30 Moderator: THOMAS STAUDINGER, Wien

14.00 **Schädel-Hirn-Trauma Hirndruck**
HELMUT TRIMMEL, Wiener Neustadt

14.30 **Ernährungsbeginn: Bei wem, wann, wie?**
WILFRED DRUML, Wien

15.00 **Säure-Basen-Quiz**
REINHARD DOPPLER, Rottenmann

15.30 – 16.00 Kaffee-Pause

16.00 – 17.30 Moderator: WILFRED DRUML, Wien

16.00 **Interpretation von Beatmungskurven**
THOMAS STAUDINGER, Wien

16.30 **Sedierung bei Eingriffen**
BERNHARD RÖSSLER, Wien

17.00 **Antibiotika-Quiz**
OSKAR JANATA, Wien

Ende ROOKIE-Seminar um etwa 17.30 Uhr

Teilnahmegebühr: € 90,-

Mit Lernunterlagen, Essensbons für AKH-Speisesaal

Anerkannt für das Fortbildungsprogramm der ÖAK (8 DFP-Punkte)

Anmeldung ausschließlich über Internet

www.intensivmedizin.at bzw. office@wit-kongress.com

Achtung: Getrennte Anmeldung erforderlich, beschränkte Teilnehmerzahl!



Perioperatives Gerinnungsmanagement

Gezielt in die Gerinnung eingreifen

Haemocomplettan® P - Fibrinogen Konzentrat

Beriplex® P/N - Prothrombinkomplex-Konzentrat

Kybernin® P - Antithrombin-III-Konzentrat

Fibrogammin® - Faktor-XIII-Konzentrat

Biotherapies for Life™ **CSL Behring**

Fachkurzinformationen siehe Seite 44

Beachte: Wegen des großen Interesses **ZWEI** Termine
Mittwoch 14.2. und Donnerstag 15.2. jeweils 09.00 bis 18.00

**09.00 – 18.00 Simulationstraining
internistische Notfall- und Intensivmedizin**

Organisation und Tutoren : MARTIN FROSSARD UND MICHAEL HOLZER, Wien

Das Management von Zwischenfällen und Notfällen stellt höchste Anforderungen an medizinische Behandlungsteams. Jedes Jahr sterben PatientInnen an Fehlern. Ursache hierfür ist in den meisten Fällen nicht mangelndes medizinisches Fachwissen sondern sog. 'Human Factors', wie Kommunikation, Koordination, Ressourcenmanagement.

Moderne Patientensimulatoren bieten die Möglichkeit klinisch relevante Notfallsituationen quasi-realistisch nachzustellen und so das Management eines Notfalls zu üben. Hierzu behandeln die Teams in Notaufnahme, Intensivstation,... die Patienten, während der Rest der Gruppe das Szenario über eine Live-Übertragung verfolgen kann.

Im Anschluss erfolgt eine videogestützte Nachbesprechung („Debriefing“) der Fälle. Hierbei wird in einer fehlerfreundlichen Atmosphäre neben den medizinisch-fachlichen Fragen besonderer Wert auf nicht-technische Fertigkeiten gelegt.

Zielgruppe: Notfall- bzw. intensivmedizinisch interessiertes ärztliches und pflegerisches Personal
(*Beachten Sie:* Notfall- bzw. intensivmedizinische Vorkenntnisse wünschenswert/ erforderlich)

Dauer: 09.00 – 18.00 / ca. 8 Stunden, Training in Kleingruppen

Ende Simulatortraining um etwa 18.00 Uhr

Getrennte Anmeldung erforderlich

Teilnahmegebühr: € 120,-

Mit Essensbons für AKH-Speisesaal

Anerkannt für das Fortbildungsprogramm der ÖAK (8 DFP-Punkte)

Dieser Kurs ist anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte
nach § 40/3 Ärztegesetz

Verbindliche Anmeldung über Internet – nur gegen Vorauszahlung
www.intensivmedizin.at bzw. office@wit-kongress.com

Achtung: Nur Kleingruppen, sehr beschränkte Teilnehmerzahl!

GEMEINSAMES SEMINAR FÜR PFLEGEPERSONEN UND ÄRZTINNEN

*Übertherapie: Man muss viel wissen, um wenig zu tun***08.45 – 10.30 Die Psychologie des Machers***Moderation:* JOSEFA GÜNTHÖR, Wien und ANDREAS VALENTIN, Schwarzach**08.45 Eröffnung / Einführung****09.00 Von der Kunst des Nicht-Machens**

BARDIA MONSHI, Wien

09.30 Medizin ohne Maß: Ethik & Übertherapie

ALENA BUYX, Kiel

10.00 Ende des Lebens – auch ein Geschäftsmodell

MATTHIAS THÖNS, Witten

*10.30 – 11.00 Kaffeepause***11.00 – 12.30 Warum ist wenig(er) machen so schwer?***Moderation:* ERWIN ADRIGAN, Innsbruck und KURT LENZ, Linz**11.00 Übertherapie: die Machbarkeitsfalle der Intensivmedizin**

MARTIN DÜNSER, London

11.30 Produzieren wir chronische Pflegefälle („Betriebsunfälle“) auf der ICU?

BARBARA FRIESENECKER, Innsbruck

12.00 „Überpflege“ – gibt es das auch?

CHRISTIAN VACULIK, Wien

12.30 – 14.00 Mittagspause und Mittagsveranstaltungen

Sepsis-Seminar (Sepsis-3, Diagnose, Therapie)	Kursraum 23
Intensiv-Quiz I (Elektrolyt-Quiz)	Hörsaal 4
Intensiv-Quiz II (Beatmungs-Quiz)	Hörsaal 5
Pflege-Lunch-Seminar I (Schock)	Kursraum 7
Lunch-Seminar I (Sedierung heute, Orion)	Hörsaal 3
Lunch-Seminar II (ICU-Ernährung, BBraun)	Kursraum 8
Lunch-Seminar III (AB-Empfindlichkeit – Accelerate)	Kursraum 21

GEMEINSAMES SEMINAR FÜR PFLEGEPERSONEN UND ÄRZTINNEN

**14.00 – 15.30 „Kollateralschaden“: Auswirkungen der
Übertherapie auf Team, Angehörige, Gesellschaft**

Moderation: JOSEFA GÜNTHÖR und MICHAEL HIESMAYR, Wien

14.00 **Weitermachen ohne Hoffnung:
Die Frustration der Betreuer**
DANIEL SCHWARZKOPF, Jena

14.30 **Übertherapie: Das Leid der Angehörigen**
UWE JANSSENS, Eschweiler

15.00 **Wenn keine therapeutischen Optionen:
Sterben in Würde**
DIETMAR WEIXLER, Horn

15.30 – 16.00 Kaffeepause

16.00 -17.40 Neue Medien – neue Studien

Moderation: MARTIN DÜNSER, London und WILFRED DRUML, Wien

16.00 **Neue Medien und Intensivmedizin:
Facebook, YouTube und Co: Des Guten zu viel?**
UWE JANSSENS, Eschweiler

16.25 **High-Flow-O₂-Therapie bei ARDS?**
PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

16.50 **LUNG-safe: Das Wesen des ARDS-Syndroms**
THOMAS STAUDINGER, Wien

17.15 **LEVO-CTS, CHEETAH und LeoPARDS:
Wirkt Levosimendan?**
MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

Ende des Seminars gegen 17.40 Uhr

Änderungen vorbehalten

Pentaglobin®

Pentaglobin® erhöht die Überlebensrate
von Patienten mit schweren bakteriellen Infektionen^{1,2}



- ist Standard-Immunglobulinpräparaten aufgrund seines **einzigartig hohen IgM-Anteils** überlegen³⁻⁶
- **neutralisiert Endotoxine**^{4,5}
- **reguliert das Immunsystem**⁷⁻¹¹
- **ist kosteneffektiv** (NNT = 5)^{12,13}



Fachkurzinformation. Bezeichnung des Arzneimittels: Pentaglobin® 50 g/l Infusionslösung. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Immunglobulin vom Menschen zur intravenösen Anwendung. 1 ml Lösung enthält 50 mg Plasmaproteine vom Menschen davon mindestens 95 % Immunglobulin. Pro ml Lösung beträgt der Gehalt an Immunglobulin M (IgM) 6 mg, an Immunglobulin A (IgA) 6 mg und an Immunglobulin G (IgG) 38 mg. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Pentaglobin enthält 0,078 mmol Natrium sowie 25 mg Glucose pro ml Infusionslösung. Vollständige Auflistung der sonstigen Bestandteile siehe Abschnitt 6.1. **Anwendungsgebiete:** Therapie schwerer systemischer bakterieller Infektionen bei gleichzeitiger Anwendung von Antibiotika. Laut den Ergebnissen einer klinischen Studie mit Gabe von Pentaglobin zusätzlich zur Antibiotika-Therapie, kann eine adäquate Antibiotika-Therapie einen Einfluss auf die Erfolgsrate solcher kombinierten Therapien haben. Daher ist es wichtig, dass das gleichzeitig mit Pentaglobin verabreichte Antibiotikum möglichst genau auf den relevanten Erreger abgestimmt wird. Pentaglobin wird bei Erwachsenen, Kindern, Säuglingen und Neugeborenen angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Überempfindlichkeit gegen Immunglobuline vom Menschen, insbesondere bei Patienten mit Antikörpern gegen IgA. **Sonstige Bestandteile:** Glucose-Monohydrat, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke Salzsäure bzw. Natronlauge (in geringen Mengen) zur Einstellung des pH-Wertes **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Immenser und Immunglobuline: Immunglobuline, Immunglobulin vom Menschen zur intravenösen Anwendung, ATC-Code: J06BA02. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Z.Nr.** 2-00365. **Zulassungsinhaber:** Biotest Austria GmbH, 1050 Wien. Stand der Information: 07/2015. **Weitere Informationen zu Dosierung, Art und Dauer der Anwendung, Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Überdosierung sowie zu Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

1 Kreymann KG et al. *Crit Care Med* 2007;35(12):2677-2685. 2 Cavazzuti I et al. *Intensive Care Med* 2014;40(12):1888-1896. 3 Fachinformation Pentaglobin® 2013. 4 Ehrenstein MR, Nottley CA. *Nat Rev Immunol* 2010;10(11):778-786. 5 Ghumra A et al. *J Immunol* 2008;181(3):1988-2000. 6 Vincent JL (ed). *Annual Update in Intensive Care and Emergency Medicine*. Springer, Heidelberg, 2013. 7 Hazelzet JA et al. *Infect Immun* 1998;66(11):5350-5356. 8 Aukrust P et al. *Blood* 1994;84(7):2136-2143. 9 Wolf HM et al. *Clin Exp Immunol* 1996;105(3):537-543. 10 Nachbaur D et al. *Immunology* 1998;94(2):279-283. 11 Rieben R et al. *Blood* 1999;93(3):942-951. 12 Neilson AR et al. *J Crit Care* 2005;20(3):239-249. 13 Soares MO et al. *Health Technol Assess* 2012;16(7):1-186.

Mittagsveranstaltungen

12.30 – 13.45

Intensiv-Quiz I (Elektrolyt-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie Elektrolyt behandeln?

„Elektrolytstörungen bei Intensivpatienten“

Moderator: PHILIPP ELLER, Graz

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion der Ursachen, der Diagnose und Therapie von Elektrolytstörungen bei Intensivpatienten)

12.30 – 13.45

Intensiv-Quiz II (Beatmungs-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Beatmungs-Probleme beim Intensivpatienten“

Moderator: WOLFGANG OCZENSKI, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von Beatmungs-Problemfällen und Respirator-Einstellungen bei verschiedenen Gruppen von Intensivpatienten)

Mittagsveranstaltungen

12.30 – 13.45

Workshop der Sepsis-Gesellschaft

SEPSIS 2018

**„Sepsis 3.0 –
Definition, Diagnose & Therapie“**

Organisation und Moderation: HEINZ BURGMANN, Wien

Donnerstag, 15. 2. 2018

Pflege-Lunch-Seminar I Kursraum 7

12.30 – 13.45

Pflege-Lunch-Seminar I

**Schock
Ätiologie, Diagnose, Therapie**

Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutorin: MONIKA SCHMID, Wien

(Diskussion von Ursachen eines Schocks (septisch, kardiogen, hypovoläm, anaphylaktisch), seiner klinischen Präsentation, der Akut-Diagnostik und Akut-Therapie)

12.30 – 13.45

Lunch-Seminar I

Hörsaal 3

**Sedierung heute
Chancen und Herausforderungen**

Moderation: CHRISTIAN MADL, Wien

Von der Sedierung zur „patient-centred care“

HUBERT HETZ, Wien

Herausforderung Delir

REINHARD DOPPLER, Rottenmann

mit Unterstützung von Orion Pharma



12.30 – 13.45

Lunch-Seminar II

Kursraum 8

**Leitlinienkonforme Ernährung des Intensivpatienten:
Ist das möglich?**

Moderation: WILFRED DRUML, Wien

Ernährung des Kritisch-Kranken – UpDate 2018

WILFRED DRUML, Wien

Erhöhte Proteinzufuhr:

WIE und WER soll das machen?

EVA SCHADEN, Wien

Formel „X minus 10“ – einfach, sicher, effizient.

Leitlinienkonforme Ernährung des Kritisch-Kranken

REINHARD LEOPOLD, Wien

mit Unterstützung von B. Braun



12.30 – 13.45

Lunch-Seminar III

Kursraum 21

Optimierung der Antibiotikatherapie durch eine schnelle MHK-basierte Empfindlichkeitstestung

Moderation: KLAUS-FRIEDRICH BODMANN, Eberswalde

PEG-Empfehlungen 2017 zur kalkulierten Antibiotika-Therapie

KLAUS-FRIEDRICH BODMANN, Eberswalde

Stellenwert einer schnellen phänotypischen AB-Empfindlichkeitstestung bei Blutstrominfektionen

CHRISTIAN S. SCHEER, Greifswald

mit Unterstützung von Accelerate Diagnostics



14.00 – 18.00

Workshop I

ECMO-Therapie in der klinischen Praxis

Tutoren: THOMAS STAUDINGER und PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

Inhalte: Grundprinzipien des extrakorporalen Gasaustausches, klinische Daten und Indikationen, praktische Durchführung, Kanülierung, Geräteeinstellungen, Patientenbeispiele, interaktive Problemlösungen, Komplikationen, Weaning

Gerätedemonstration und Hands-On-Workshop

mit Unterstützung von **Maquet**

MAQUET

GETINGE GROUP

Workshopgebühr: EUR 60,-

14.00 – 18.00

Workshop II

Echokardiographie auf der Intensivstation und im Schockraum

Organisation: ANNA BARTUNEK und BRUNO MORA, Wien

Weitere Tutoren: CHRISTINA BINDER, JUTTA BERGLER-KLEIN, ALESSIA FELLI,
THOMAS HAMP und SUSANNE WINKLER, Wien

Ausbildungsinhalte: Symptomorientierte Differentialdiagnose mittels Echo bei Schock, Brustschmerz, Dyspnoe, Erkennen von Klappenfehlern, Abschätzen des Volumenstatus, Beurteilung der Kontraktilität

Theorie-Einheiten und praktische Übungen; „Hands-On“ an Geräten und am TEE-Simulator

Zielgruppe: AnfängerInnen und leicht Fortgeschrittene

Beachte: limitierte Teilnehmerzahl!

Kursgebühr: EUR 90,-

14.00 – 18.00

Workshop III

Die nicht-invasive Beatmung Anforderungen an das Behandlungsteam vor – während – nach NIV

Moderator: ERWIN ADRIGAN, Innsbruck

Tutoren: MATTHIAS URBAN, Wien;

STEFAN NESSIZIUS und STEFAN ZAUNINGER, Innsbruck

Ausbildungsinhalte : Einführung und Grundlagen, Maskentechniken,
Heraus-(An-)forderungen an das Behandlungsteam,
Gerätetypen, Kriterien für den Erfolg der NIV bei ARF,
Monitoring, Praxis der NIV bei verschiedenen Indikationen

Praktische Übungen an NIV-Geräten („Hands-on-Workshop“)

Dieser Kurs ist anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte nach § 40/3
Ärztegesetz bei Besuch der gesamten WIT-2018.

Workshop-Gebühr: EUR 60,-

14.00 – 18.00

KURS 1

Kursraum 13/14

Bronchoskopie an der Intensivstation

Organisation: MARTIN RÖGGLA, Wien; PETER SCHENK, Grimmenstein;
GEORG RÖGGLA, Neunkirchen

Ausbildungsinhalte: Intrapulmonale Blutungen, Atelektasen,
Fremdkörper, fiberoptische Intubation, Inhalationstrauma,
Bronchiallavage, transbronchiale Biopsie

Demonstrationen und Training an der Puppe

Mit Unterstützung der Firma **Fujinon Reinhard Di Lena**



Kursgebühr: EUR 60,–

14.00 – 18.00

KURS 2

Kursraum 23

Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter

Tutoren: HEIDRUN LOSERT und CHRISTIAN WALLMÜLLER, Wien

Reanimationsübungen in Kleingruppen am computergesteuerten Phantom

BEACHTTE: Dieser Kurs ist anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte
nach § 40/3 Ärztegesetz bei Besuch der gesamten WIT-2018.

Eine eigene Anwesenheitsliste liegt auf.

Kursgebühr: EUR 70,–

Intelligent Seal

Das innovative Dichtungsdesign mit RollFit hilft, den Druck auf den Nasenrücken zu verringern, während TubeFit-Zonen die Leckage um die Zufuhrschläuche minimieren. Die Dichtigkeit wird insgesamt verbessert, wodurch die NIV-Therapie wirksamer ist.



Sensitive Care™

Die weiche RollFit-Silikondichtung passt sich automatisch an die verschiedenen Gesichtsformen von Patienten an. Das atmungsaktive ErgoFit-Kopfband lässt sich für einen guten Sitz leicht anpassen. Ein besserer Sitz für einen behandlungstreueren Patienten.



Intuitive Verwendung

Das ErgoFit-Kopfband wurde so entworfen, dass es leicht anzulegen, einstellbar und abzunehmen ist. Dank der TubeFit-Zonen kann auf zusätzliche Dichtungspolster für Patienten mit Zufuhrschläuchen größtenteils verzichtet werden, wodurch das Anlegen erleichtert wird.



F&P Nivairo ist in zwei Ausführungen in jeweils 4 Größen (XS, S, M und L) erhältlich:

RT045: Ausführung mit Anti-Asphyxie-Ventil für Einschlauch-Beatmungssysteme.

RT046: Ausführung mit Standard-Winkelstück für Doppelschlauch-Beatmungssysteme.

ÜBERTHERAPIE**„Man muss viel wissen, um wenig zu tun“**

08.45 – 10.30

**Übertherapie
Erbsünde der modernen Medizin***Vorsitz:* PETER SUTER, Genf und UWE JANSSENS, Eschweiler

08.45

Eröffnung und Einführung

09.00

**Überdiagnose und Übertherapie – ein prinzipielles
Problem der modernen Medizin**

ULRICH FÖLSCH, Kiel

09.30

**Verteilungsgerechtigkeit: ökonomische Folgen der
Übertherapie**

ERNEST PICHLBAUER, Wien

10.00

Das erste Problem: Fehlaufnahmen auf die Intensivstation

ANDREAS VALENTIN, Schwarzach

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 12.30

Übertherapie am Ende des Lebens*Vorsitz:* MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck und
ANDREAS VALENTIN, Schwarzach

11.00

Übertherapie auf der Intensivstation – der tägliche Wahnsinn

BARBARA FRIESENECKER, Innsbruck

11.30

**Therapiebegrenzung am Ende des Lebens:
Warum ist das so schwer?**

UWE JANSSENS, Eschweiler

12.00

**Verurteilt wegen Lebens- / Leidens-Verlängerung –
juridische Implikationen der Übertherapie**

ALOIS BIRKLBAUER, Linz

*12.30 – 14.00 Mittagspause mit Mittagsveranstaltungen***Freie Vorträge (FV01 – FV08)****Kursraum 23****Intensiv-Quiz III (Sedierungs-Quiz)****Hörsaal 4****Intensiv-Quiz IV (Nephro-Quiz)****Hörsaal 5****Pflege-Lunch-Seminar II (Leberversagen)****Kursraum 7****Lunch-Seminar IV (ECMO -Xenios)****Kursraum 21****Lunch-Seminar V (Sedierung/ Delir – Grünenthal)****Kursraum 8****Lunch-Seminar VI (Argatroban – Mitsubishi)****Kursraum 22****Lunch-Seminar VII (Akute Herzinsuffizienz -Orion)****Hörsaal 3**

12.35 –13.50

Freie Vorträge

Allgemeine Intensiv- und Notfallmedizin

(Freier Vortrag 01 – 08)

*Diskussionsleiter: KARIN AMREIN, Graz und HANS DOMANOVITS, Wien***12.35 FV-01****METFORMINASSOZIIERTE LACTATAZIDOSE (MALA) – EINE FALLSERIE**

D. Mydza, G. Hinterholzer, M. Rosner, S. Schmaldienst

*1. Medizinische Abteilung, Intensivstation, Kaiser-Franz-Josef-Spital; SMZ-Süd, Wien***12.44 FV-02****FALLBEISPIEL EINER ETHYLENGLYCOL-VERGIFTUNG MIT LETALEM AUSGANG**T. Arif¹, K. Bartecka¹, S. Dorner-Schulmeister¹, W. Bicker²*¹Vergiftungsinformationszentrale Wien/Gesundheit Österreich GmbH**²Forensisch-Toxikologisches Labor, Wien***12.53 FV-03****LEBERVERSAGEN UND -TRANSPLANTATION NACH NIACIN-ÜBERDOSIERUNG**T. Arif¹, S. Hruby¹, D. Genser¹, H. Tischhart²*¹Vergiftungsinformationszentrale Wien/Gesundheit Österreich GmbH;**²LKH Hochsteiermark, Standort Leoben, Department für Allgemeine Innere Medizin und Intensivmedizin***13.02 FV-04****ANTIBIOTIC-ASSOCIATED SECONDARY IGA-DEFICIENCY ENHANCES SUSCEPTIBILITY TO PSEUDOMONAS AERUGINOSA PNEUMONIA**OH. Robak¹, MM. Heimesaat², AA. Kruglov³, S. Prepens¹, B. Gutbier¹, K. Reppe¹, H. Hochrein⁴, CJ. Kirschning⁵, P. Schneider⁶, M. Witzernath¹, S. Bereswill², U. Steinhoff⁷, N. Suttorp¹, LE. Sander¹, C. Chaput^{1,8,9}, B. Opitz^{1,8,9}*¹Department of Internal Medicine/Infectious Diseases and Pulmonary Medicine,; ²Institute of Microbiology and Hygiene, Charité - Universitätsmedizin Berlin; ³German Rheumatism Research Center, a Leibniz Institute, Berlin, Germany ⁴Department of Research Immunology, Bavarian Nordic GmbH, Martinsried, Germany, ⁵Institute of Medical Microbiology, University of Duisburg-Essen, Essen Germany; ⁶Department of Biochemistry, University of Lausanne, Epalinges, Switzerland; ⁷Institute for Medical Microbiology and Hygiene, University of Marburg, Marburg, Germany*

13.10 FV-05**INZIDENZ VENÖSER THROMBOSEN NACH
EXTRAKORPORALER GASAUSTAUSCHTHERAPIE.**

A. Hermann¹, P. Schellongowski¹, A. Bojic¹, O. Robak¹, W. Lamm¹,
W. Sperr¹, B. Nagler¹, N. Buchtele², K. Riss¹, T. Staudinger¹

¹Universitätsklinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13i2,

²Universitätsklinik für klinische Pharmakologie, Medizinische Universität
Wien

13.19 FV-06**ICU-FAMILIES: SYMPTOME EINER POSTRAUMATISCHEN
BELASTUNGSSTÖRUNG BEI ANGEHÖRIGEN VON INTENSIV-
PATIENTINNEN-EINE MULTIZENTRISCHE STUDIE**

M. Hoffmann^{1,2}, M.M. Jeitziner³, J.C. Schefold³, D. von Lewinski¹,
N. Verheyen¹, P. Heindl⁴, A. Bachlechner⁴, R. Riedl⁵, A.K. Holl⁶,
T.R. Pieber¹, P. Eller¹, K. Amrein¹

¹Medizinische Universität Graz, Universitätsklinik für Innere Medizin,

²LKH-Univ. Klinikum Graz, Stabsstelle Qualitäts- und Risikomanagement;

³Universitätsklinik für Intensivmedizin, Inselspital, Bern, Schweiz; ⁴AKH
Wien, Internistische Intensivstation 13i2, Wien; ⁵Medizinische Universität
Graz, Institut für Medizinische Informatik, Statistik und Dokumentation,
Graz, ⁶LKH-Univ. Klinikum Graz, Universitätsklinik für Psychiatrie und
Psychotherapeutische Medizin, Graz, Österreich

13.28 FV-07**AUSWIRKUNGEN DER SCHAFFUNG EINER
ALLGEMEINMEDIZINISCHEN AMBULANZ AUF EINE
UNIVERSITÄRE NOTFALLMEDIZINISCHE EINRICHTUNG**

V. Fuhrmann, D. Roth, H. Herkner, AN. Laggner

Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien

13.37 FV-08**PATIENTEN MIT VORHOFFLIMMERN UND NIEREN-
INSUFFIZIENZ**

FG. Cacioppo, A. Simon, J. Niederdöckl, N. Schütz, S. Schnaubelt,
H. Domanovits, AO. Spiel

Universitätsklinik für Notfallmedizin, AKH Wien

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45 Intensiv-Quiz III (Sedierungs-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Das Ziel: Der nicht-sedierter Patient“

Moderator: BJÖRN WEISS, Berlin

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von Problemen der Sedierung, von Delir, Agitation/ Aggression, Koma, ihrer Diagnose/ Differentialdiagnose und Therapie)

12.35 – 13.45 Intensiv-Quiz IV (Nephro-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Das Kreatinin steigt: Was soll ich (nicht) tun?“

Moderator: MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von nephrologischen Problemfällen auf der Intensivstation)

12.35 – 13.45

Pflege-Lunch-Seminar II

Akutes und chronisches Leberversagen Ätiologie, Diagnose, Therapie

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutor: THOMAS REIBERGER, Wien

(Diskussion von Ursachen eines akuten und chronischen Leberversagens, Diagnose und Beurteilung der Laborbefunde, allgemeine Behandlungsstrategien, Komplikationsvermeidung, spezielle Therapieoptionen)

12.35 – 13.45

Lunch-Seminar IV

ECMO: Wie würden Sie das Problem lösen?

Moderation: THOMAS STAUDINGER, Wien

(interaktive Diskussion zum Management von ECMO-Patienten)

mit Unterstützung von **Xenios**



12.35 – 13.45

Lunch-Seminar V

Sedierung und Delirmanagement in der Intensivmedizin

Moderation: BURKHARD GUSTORFF, Wien

Sedierung heute in der Intensivmedizin

FRIEDRICH KALTENBÖCK, Graz

Einsatz von Anticholinium (Physiostigmin) in der Intensivmedizin

DANIEL CSOMOR, Wiener Neustadt

mit Unterstützung von **Grünenthal**



12.35 – 13.45

Lunch-Seminar VI

Argatroban Neue Indikationen in der Intensivmedizin

Moderation: JENS MEIER, Linz

Argatroban bei PIT – eine Neuindikation?

BARBARA STEINLECHNER, Wien

Argatroban in der Sepsis

PATRICK PAULUS, Linz

mit Unterstützung von **Mitsubishi**



Mitsubishi Tanabe Pharma

12.35 – 13.45

Lunch-Seminar VII

Therapie der akuten Herzinsuffizienz

Moderation: GOTTFRIED HEINZ, Wien

Akute Herzinsuffizienz – neue Therapeutika in Sicht oder zurück zum Start?

INGRID PRETSCH, Salzburg

mit Unterstützung von **Orion Pharma**



14.00 – 15.45

Das Richtige richtig machen!

Vorsitz: ANTON LAGGNER, Wien und STEFAN KLUGE, Hamburg

14.00 **„Choosing wisely“ – ein Modell für die Intensivmedizin?**
MARTIN MÖCKEL, Berlin

14.25 **Labor-Überdiagnostik und iatrogene Anämie**
KAI ZACHAROWSKI, Frankfurt

14.50 **Transfusionstrigger- wie vermeide ich überflüssige
Transfusionen?**
JENS MEIER, Linz

15.15 **Gerinnungsfaktoren: Blutungsprophylaxe oder
Laborkosmetik?**
Eva SCHADEN, Wien

15.45 – 16.15 Kaffeepause

16.15 – 18.00

„Weniger ist (oft) mehr“

Vorsitz: JENS MEIER, Linz und EVA SCHADEN, Wien

16.15 **Sauerstoff: Das zweischneidige Schwert**
STEFAN KLUGE, Hamburg

16.40 **Wie weit kann ich die Intubation vermeiden?**
THOMAS STAUDINGER, Wien

17.05 **Das Ziel: Weitgehender Verzicht auf Sedierung**
BJÖRN WEISS, Berlin

17.30 **„Salt and Water Drowning“ – Erbsünde
der Infusionstherapie**
WILFRED DRUML, Wien

Ende gegen 18.00 Uhr

08.30 – 10.10

Macht Machbarkeit Machen?*Vorsitz:* PHILIPP METNITZ, Graz und MICHAEL HIESMAYR, Wien

08.30

Wie erkenne ich Patienten, die eine Nierenersatztherapie benötigen?

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

08.55

Therapieziel-orientierte Nierenersatztherapie am Beispiel des Leberversagens

VALENTIN FUHRMANN, Hamburg

09.20

„Overuse“: Wer braucht ECLS/ ECMO wirklich?

CHRISTIAN KARAGIANNIDIS, Köln

09.45

Beatmung, Schrittmacher, ECMO läuft und läuft... Wie finde ich ein Ende?

THOMAS BEIN, Regensburg

10.10 – 10.45 Kaffeepause

10.45 – 12.25

**Übertherapie:
Kreislauf/ Medikamente/ Ernährung***Vorsitz:* THOMAS BEIN, Regensburg und VALENTIN FUHRMANN, Hamburg

10.45

Mitteldruck & Katecholamine: Ist Druck gleich Perfusion?

MARTIN DÜNSER, London

11.10

Antibiotika: Hilft viel wirklich viel?

ALEXANDER BRINKMANN, Heidenheim

11.35

Beispiel medikamentöse Übertherapie: Braucht jeder Intensivpatient PPIs?

VANESSA STADLBAUER-KÖLLNER, Graz

12.00

Hyperalimentation: die Gefahren der (Über-) Ernährung

SONJA FRUHWALD, Graz

12.25 – 14.00 Mittagspause und Mittagsveranstaltungen

Freie Vorträge (FV09 – FV16)

Kursraum 23

Ethik-Seminar – Diskussion

Kursraum 21

Intensiv-Quiz V (Schock-Quiz)

Hörsaal 4

Intensiv-Quiz VI (Antibiotika-Quiz)

Hörsaal 5

Rookie-/Pflege-Lunch-Seminar (ECMO Basics)

Kursraum 7

Lunch-Seminar VIII (ARDS-Beatmung – Dräger)

Kursraum 8

12.35 – 13.50

Freie Vorträge

Notfallmedizin – Reanimatologie

(Freier Vortrag 09 – 16)

Diskussionsleiter: LUDWIG KRAMER und DOMINIK ROTH, Wien

12.35 FV-09

ENTWICKLUNG DER REANIMATIONSQUALITÄT VON MEDIZINSTUDENTEN IM LAUFE IHRES STUDIUMS AN DER MEDIZINISCHEN UNIVERSITÄT WIEN- BASELINE STUDIE

C. Sonvilla¹ J. Wahlen¹ F. Ettl¹ D. Stumpf² R. Greif³ H. Fischer⁴

¹Medizinische Universität Wien, Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien,

²Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern, Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, ³Abteilung für Anästhesie und Schmerztherapie, Universitätsspital Bern, ⁴Bundesministerium für Inneres, Wien

12.44 FV-10

VERGLEICH DER REANIMATIONSQUALITÄT BEI AUDIO VS AUDIO+VIDEO AED-ANLEITUNG

J. Wahlen¹ C. Sonvilla¹ F. Ettl¹ D. Stumpf² R. Greif³ H. Fischer⁴

¹Medizinische Universität Wien, Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien,

²Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern, Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, ³Abteilung für Anästhesie und Schmerztherapie, Universitätsspital Bern, ⁴Bundesministerium für Inneres, Wien

12.53 FV-11

COMPREHENSIVE PRE- AND IN-HOSPITAL NEAR-INFRARED-SPECTROSCOPY CAN PREDICT OUTCOME PARAMETERS IN PATIENTS AFTER OUT-OF-HOSPITAL CARDIAC ARREST

S. Schnaubelt¹, A. Zajicek², C. Wallmueller¹, F. Mayr³, H. Losert¹,

C. Testori¹, G. Ruzicka¹, N. Graf⁴, F. Sterz¹, T. Uray¹

¹Department of Emergency Medicine, Medical University of Vienna,

²Berufsrettung Wien; ³CRISMA Center, Department of Critical Care

Medicine, University of Pittsburgh, Pittsburgh, USA; ⁴Department of

Anaesthesia, Intensive Care Medicine and Pain Medicine, Medical University of Vienna, Austria

- 13.02 FV-12**
ÜBERLEBENDE NACH PRÄKLINISCHEM HERZ-KREISLAUF-STILLSTAND WEISEN EIN HÖHERES GESAMTCHOLESTERIN BEI AUFNAHME AUF
C. Clodi¹, C. Schörgenhofer², M. Schwameis^{1,2}, F. Sterz¹, C. Schriebl¹, M. Poppe¹, H. Herkner¹, C. Weiser¹
¹Universitätsklinik für Notfallmedizin; ²Universitätsklinik für klinische Pharmakologie, AKH Wien
- 13.10 FV-13**
ERSCHWERT EIN PRÄKLINISCH GESETZTER LARYNXTUBUS DIE INNERKLINISCHE INTUBATION? – ERFAHRUNGEN AUS 429 PATIENTINNEN
JA. Kraiger, W. Schreiber, D. Roth
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien
- 13.19 FV-14**
EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE DOOR TO CATHLAB-ZEIT IN EINEM UNIVERSITÄTSKRANKENHAUS
S. Gollowitzer, W. Schreiber, C. Kienbacher, V. Fuhrmann, E. Prindl, M. Umgeher, R. van Tulder, H. Herkner, D. Roth
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien
- 13.28 FV-15**
WELCHE BEHANDLUNG FÜR AKUTEN UNSPEZIFISCHEN KREUZSCHMERZ? EIN SYSTEMATISCHER REVIEW
C. Kienbacher, C. Buchsbaum, D. Roth, H. Herkner
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Medizinische Universität Wien
- 13.37 FV-16**
MORTALITÄT UND KARDIALE BIOMARKER BEI PATIENTINNEN MIT VORHOFFLIMMERN AN DER NOTFALLABTEILUNG
J. Niederdoeckl, A. Simon, S. Schnaubelt, N. Schuetz, R. Laggner, H. Herkner, AO. Spiel, H. Domanovits
Universitätsklinik für Notfallmedizin, Med. Uni. Wien/ AKH Wien

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45

Intensiv-Quiz V (Schock-Quiz)

NEU!

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Der Patient ist im Schock – Was tun?“

Moderator: MARTIN DÜNSER, London

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von hämodynamischen Problemen, Schockzuständen, und dem Kreislauf- und Volumenmanagement bei kritisch-kranken Patienten)

12.35 – 13.45

Intensiv-Quiz VI (Antibiotika-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

**„Empirische Antibiotika-Therapie
beim Intensivpatienten“**

Moderator: OSKAR JANATA, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von infektiologischen Fragestellungen und Entscheidungsfindung bei der empirischen Antibiotika-Therapie bei Intensivpatienten)

Mittagsveranstaltungen

12.35 – 13.45

ETHIK-DISKUSSION

für ÄrztInnen und Pflegende

**„Therapiezieländerung am Ende
des Lebens: Wie geht das konkret?“**

Tutoren: EVA SCHADEN, Wien und ANDREAS VALENTIN, Schwarzach

Gemeinsam mit dem Publikum Diskussion von
„Ende-des-Lebens“-Entscheidungen bei Intensivpatienten,
wie eine Therapiezieländerung konkret umgesetzt werden kann,
die Begrenzung oder Beendigung von Therapien und
der Übergang zu Palliativmaßnahmen, anhand von konkreten
Fallbeispielen

12.35 – 13.45 **Rookie- und Pflege-Lunch-Seminar III**

„ECMO Basics – Was jeder wissen sollte“

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutor: THOMAS STAUDINGER, Wien

(Verschiedene Formen von ECLS/ ECMO, Indikationen,
Anlage, Überwachung, Patientenbetreuung, praktische
Probleme, Komplikationen, Beendigung der Therapie)

12.35 – 13.45

Lunch-Seminar VIII

ARDS- Beatmung 2018 Beatmungsstrategien auf der Intensivstation und am Transport

Tutor: CHRISTOPH HÖRMANN, St. Pölten

Mit freundlicher Unterstützung der Firma **Dräger**

The logo for Dräger, featuring the word "Dräger" in a bold, blue, sans-serif font.

14.00 – 15.40 **Wann machen wir (meist) zu WENIG?**

Vorsitz: CHRISTOPH HÖRMANN, St. Pölten und THOMAS STAUDINGER, Wien

- 14.00 **Patienten-Comfort: Weg von der Folterkammer ICU**
 ALAWI LÜTZ, Berlin
- 14.25 **Patientensicherheit: Mehr als Fehlervermeidung**
 ANDREAS VALENTIN, Schwarzach
- 14.50 **(Frühe) Physiotherapie: Nimm Dein Bett und geh ...**
 STEFAN SCHALLER, München
- 15.15 **Post-ICU-Care: Die Behandlung des Patienten darf mit**
 ICU-Entlassung nicht zu Ende sein!
 KONRAD SCHMIDT, Jena

Ende der WIT-2018 gegen 15.40 Uhr

Änderungen vorbehalten

Auf Wiedersehen bei den

WIT 2019

13. bis 16. Februar 2019

Kurzfachinformation Haemocomplettan® P

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Haemocomplettan P 1g/2g. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions-/Infusionslösung. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Haemocomplettan P ist ein Pulver zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung und enthält pro Flasche 1 g oder 2 g Fibrinogen vom Menschen. Das mit 50 bzw. 100 ml Wasser für Injektionszwecke rekonstituierte Produkt enthält ca. 20 mg/ml Fibrinogen vom Menschen. Die Menge an gerinnungsfähigem Fibrinogen wird entsprechend der Ph. Eur. Monographie für Fibrinogen vom Menschen bestimmt. **Sonstige Bestandteile:** Natrium bis zu 164 mg (7,1 mmol) pro 1 g Fibrinogen. **LISTE DER SONSTIGEN BESTANDTEILE:** Pulver: Humanalbumin, L-Argininhydrochlorid, Natriumhydroxid (zur Einstellung des pH-Wertes) Natriumchlorid, Natriumcitrat. **Lösungsmittel:** Wasser für Injektionszwecke. **ANWENDUNGSGEBIETE:** Haemocomplettan P wird angewendet zur Behandlung oder Verhütung von Blutungen bei kongenitaler Hypo- und Fibrinogenämie als Komplementärtherapie bei der Behandlung von schweren Blutungen bei erworbener Hypofibrinogenämie, z.B.: erhöhter Fibrinogenverbrauch im Zusammenhang mit lebensbedrohlichen Blutungen bei geburtschilflichen Komplikationen Synthesestörungen bei Patienten mit schwerer Leberfunktionsfizienz. Haemocomplettan P wird angewendet bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. **GEGENANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der genannten sonstigen Bestandteile. Manifeste Thrombosen oder Herzinfarkt, außer bei lebensbedrohlichen Blutungen. **PHARMAKOTHERAPEUTISCHE GRUPPE:** Antihämorrhagika. Fibrinogen vom Menschen, ATC-Code: B02B B01. **INHABER DER ZULASSUNG:** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Straße 76, 35041 Marburg, Deutschland. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. **STAND:** Sept 2017

Kurzfachinformation Beriplex® P/N

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Beriplex® P/N*) 250 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Beriplex® P/N*) 500 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Beriplex® P/N*) 1000 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. *) Pasteurisiert/Neuerfahren (Nanometrierfiltration). **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Beriplex besteht aus einem Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Der Prothrombinkomplex vom Menschen enthält nominell folgende I.E. der unten genannten Blutgerinnungsfaktoren vom Menschen:

Name des Bestandteils	Konzentration gebrauchsfertiger Lösung	Beriplex P/N 250 I.E Inhalt pro Flasche (I.E.)	Beriplex P/N 500 I.E Inhalt pro Flasche (I.E.)	Beriplex P/N 1000 I.E Inhalt pro Flasche (I.E.)
Wirkstoffe				
Blutgerinnungsfaktor II vom Menschen	20 – 48	200 – 480	400 – 960	800 – 1920
Blutgerinnungsfaktor VII vom Menschen	10 – 25	100 – 250	200 – 500	400 – 1000
Blutgerinnungsfaktor IX vom Menschen	20 – 31	200 – 310	400 – 620	800 – 1240
Blutgerinnungsfaktor X vom Menschen	22 – 60	220 – 600	440 – 1200	880 – 2400
Weitere Wirkstoffe				
Protein C	15 – 45	150 – 450	300 – 900	600 – 1800
Protein S	12 - 38	120 - 380	240 - 760	480 - 1520

Der Gesamtproteingehalt der gebrauchsfertigen Lösung beträgt 6 – 14 mg/ml. Die spezifische Aktivität von Faktor IX beträgt 2,5 I.E. pro mg Gesamtprotein. Alle Aktivitäten der Gerinnungsfaktoren und der Proteine C und S (Antigen) werden gemäß den derzeit gültigen internationalen WHO-Standards bestimmt. **Sonstige Bestandteile** mit bekannter Wirkung: Natrium bis zu 343 mg (etwa 15 mmol) pro 100 ml Lösung. **LISTE DER SONSTIGEN BESTANDTEILE:** Pulver: Heparin, Humanalbumin, Antithrombin III vom Menschen, Natriumchlorid, Natriumcitrat, HCl bzw. NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). **Lösungsmittel:** Wasser für Injektionszwecke. **ANWENDUNGSGEBIETE:** * Behandlung und perioperative Prophylaxe von Blutungen bei einem erworbenen Mangel an Prothrombin-komplex-Gerinnungsfaktoren, wie zum Beispiel ein durch die Behandlung mit Vitamin-K-Antagonisten verursachter Mangelzustand oder eine Überdosierung von Vitamin-K-Antagonisten, wenn eine schnelle Korrektur des Mangels erforderlich ist. * Behandlung und perioperative Prophylaxe von Blutungen bei einem angeborenen Mangel eines Vitamin-K-abhängigen Gerinnungsfaktors, sofern keine Einzelfaktorkonzentrate zur Verfügung stehen. **GEGENANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in der Fachinformation im Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Bei Verbrauchskagulopathie dürfen Prothrombinkomplex-Präparate nur nach Unterbrechung des Verbrauchs appliziert werden. Anamnestisch bekannte Heparin-induzierte Thrombozytopenie. **PHARMAKOTHERAPEUTISCHE GRUPPE:** Antihämorrhagika, Blutgerinnungsfaktoren II, VII, IX und X in Kombination, ATC-Code: B02B D01. **INHABER DER ZULASSUNG:** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Straße 76, 35041 Marburg, Deutschland. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. **STAND:** Mai 2016 ♣ Juli 2017

Kurzfachinformation Kybernin P

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Kybernin P 500 I.E./1000 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Kybernin ist ein Pulver und enthält pro Durchstechflasche nominell 500 I.E. bzw. 1000 I.E. aus humanem Plasma gewonnenes Antithrombin. Nach Rekonstitution mit 10 ml bzw. 20 ml Wasser für Injektionszwecke enthält das Produkt etwa 50 I.E./ml Antithrombin vom Menschen. Die Aktivität (I.E.) wird mittels chromogenem Test gemäß Europäischem Arzneibuch bestimmt. Die spezifische Aktivität von Kybernin beträgt ca. 5 I.E./mg Protein. **Sonstiger Bestandteil** mit bekannter Wirkung: Kybernin 500 enthält bis zu 44,76 mg Natrium pro Durchstechflasche. Das entspricht 2 % der empfohlenen maximalen täglichen Aufnahme von Natrium für einen Erwachsenen. Kybernin 1000 enthält bis zu 89,52 mg Natrium pro Durchstechflasche. Das entspricht 4,5 % der empfohlenen maximalen täglichen Aufnahme von Natrium für einen Erwachsenen. **LISTE DER SONSTIGEN BESTANDTEILE:** Aminosäure, Natriumchlorid, Natriumcitrat, HCl bzw. NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). **Beigepacktes Lösungsmittel:** Wasser für Injektionszwecke. **ANWENDUNGSGEBIETE:** Angeborener Mangel an Antithrombin: a) Prophylaxe von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in klinischen Risikosituationen (insbesondere während operativer Eingriffe oder während Schwangerschaft und Geburt) in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist. b) Verhinderung des Fortschreitens von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist. Erworbener Mangel an Antithrombin. **GEGENANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in der Fachinformation in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **PHARMAKOTHERAPEUTISCHE GRUPPE:** Antithrombotische Mittel, Heparingruppe, Antithrombin. ATC-Code: B01AB02. **INHABER DER ZULASSUNG:** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Straße 76, 35041 Marburg, Deutschland. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. **Stand September 2016**

Kurzfachinformation Fibrogammin

BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS: Kybernin P 500 I.E./1000 I.E., Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung. **QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG:** Kybernin ist ein Pulver und enthält pro Durchstechflasche nominell 500 I.E. bzw. 1000 I.E. aus humanem Plasma gewonnenes Antithrombin. Nach Rekonstitution mit 10 ml bzw. 20 ml Wasser für Injektionszwecke enthält das Produkt etwa 50 I.E./ml Antithrombin vom Menschen. Die Aktivität (I.E.) wird mittels chromogenem Test gemäß Europäischem Arzneibuch bestimmt. Die spezifische Aktivität von Kybernin beträgt ca. 5 I.E./mg Protein. **Sonstiger Bestandteil** mit bekannter Wirkung: Kybernin 500 enthält bis zu 44,76 mg Natrium pro Durchstechflasche. Das entspricht 2 % der empfohlenen maximalen täglichen Aufnahme von Natrium für einen Erwachsenen. Kybernin 1000 enthält bis zu 89,52 mg Natrium pro Durchstechflasche. Das entspricht 4,5 % der empfohlenen maximalen täglichen Aufnahme von Natrium für einen Erwachsenen. **LISTE DER SONSTIGEN BESTANDTEILE:** Aminosäure, Natriumchlorid, Natriumcitrat, HCl bzw. NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). **Beigepacktes Lösungsmittel:** Wasser für Injektionszwecke. **ANWENDUNGSGEBIETE:** Angeborener Mangel an Antithrombin: a) Prophylaxe von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in klinischen Risikosituationen (insbesondere während operativer Eingriffe oder während Schwangerschaft und Geburt) in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist. b) Verhinderung des Fortschreitens von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist. Erworbener Mangel an Antithrombin. **GEGENANZEIGEN:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in der Fachinformation in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **PHARMAKOTHERAPEUTISCHE GRUPPE:** Antithrombotische Mittel, Heparingruppe, Antithrombin. ATC-Code: B01AB02. **INHABER DER ZULASSUNG:** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Straße 76, 35041 Marburg, Deutschland. **VERSCHREIBUNGSPFLICHT/APOTHEKENPFLICHT:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. **Stand:** Juli 2017 (Stand April 2017 ♣ FKI Juli 2017)

Vorsitzende und Referenten

ADRIGAN, Erwin, DGKP, Medizinische Univ. Klinik Innsbruck, Internistische Intensivstation, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

AMREIN, MSc, Karin, Assoz.-Prof. Priv.-Doz. Dr., Med. Universität Graz, Klin. Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie, Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz

BARTUNEK, Anna, ao. Univ.-Prof. Dr., Anästhesie und Intensivmedizin, Abteilung für Herz, Thorax- und Gefäßchirurgie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

BEIN, Thomas, Prof. Dr., Klinikum der Universität Regensburg, Klinik für Anästhesiologie, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

BIRKLBAUER, Alois, Univ.-Prof. Dr., JKU Institut für Strafrechtswissenschaften, J 106 A, Altenberger Straße 69, 4040 Linz

BODMANN, Klaus Friedrich, Chefarzt Dr., Werner Forßmann Krankenhaus, Klinik für Innere Medizin und interdisziplinäre Intensivmedizin, Rudolf-Breitscheid-Straße 100, 16225 Eberswalde

BRINKMANN, Alexander, Prof. Dr., Kliniken Landkreis Heidenheim, Klinik für Anästhesie, operative Intensivmedizin und spezielle Schmerztherapie, Schloßhausstraße 100, 89522 Heidenheim

BURGMANN, Heinz, ao. Univ.-Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin I, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

BUYX, M. A. phil. FRSA, Alena, Prof. Dr., Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institute of Experimental Medicine, Arnold-Heller-Str. 3, Haus 28, 24105 Kiel

DOMANOVITS, Hans, ao. Univ.-Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Str. 18-20, 1090 Wien

DRUML, Wilfred, Univ.-Prof. Dr., Universitätsklinik für Innere Medizin III, Abt. für Nephrologie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

DÜNSER, Martin, Prof. Dr., University College of London Hospital, Department of Critical Care, London

EISENBURGER, Philip, Prim. Prof. Dr., SMZ Floridsdorf, Abteilung für Notfallmedizin, Hinaysgasse 1, 1210 Wien

ELLER, Philipp, Prof. Dr., LKH-Klinikum Graz, Medizinische Univ. Klinik, Internistische Intensivstation, Auenbruggerplatz 29, 8036 Graz

FÖLSCH, Ulrich R., Prof. Dr. Dr. h.c., Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) Campus Kiel, Klinik für Innere Medizin I, Rosalind-Franklin-Straße 12, 24105 Kiel

FRIESENECKER, Barbara, ao. Univ.-Prof. Dr., Medizinische Universität Innsbruck, Univ. Klinik für Allgemeine und Chirurgische Intensivmedizin, Anichstr. 35, 6020 Innsbruck

FROSSARD, Martin, Ass.-Prof. Dr., Univ. Klinik für Unfallchirurgie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

FRUHWALD, Sonja, ao. Univ.-Prof. Dr., LKH-Klinikum Graz, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Auenbruggerplatz 29, 8036 Graz

FUHRMANN, Valentin, PD Dr., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Intensivmedizin, Martinistr. 52, 20246 Hamburg

GÜNTHÖR, Josefa, OS DGKP, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Juchgasse 25, 1030 Wien

HEINZ, Gottfried, ao. Univ.-Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin II, Klinische Abteilung für Kardiologie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

Vorsitzende und Referenten

HIESMAYR, Michael, Univ.-Prof. Dr., Univ. Klinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie, Klinische Abteilung für Herz-Thorax-Gefäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin (HTG), Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

HOLZER, Michael, ao. Univ.-Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

HÖRMANN, Christoph, Prim. Assoc.-Prof. Dr., Landeskrankenhaus, Abteilung für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Probst-Führer-Straße 4, 3100 St. Pölten

JANATA, Oskar, Dr., Sozialmedizinisches Zentrum Ost Donauespital, Infektionsabteilung, Langobardenstraße 122, 1220 Wien

JANSSENS, Uwe, Chefarzt Prof. Dr., St.-Antonius-Hospital, Chefarzt Innere Medizin, Dechant-Deckers-Str., 52249 Eschweiler

JOANNIDIS, Michael, Univ.-Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin, Internistische Intensiv- und Notfallmedizin, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

KARAGIANNIDIS, Christian, Prof. Dr., Universität Witten-Herdecke, Abteilung Pneumologie, Intensiv- und Beatmungsmedizin, ARDS und ECMO Zentrum Köln-Merheim, Ostmerheimer Str. 200, 51109 Köln

KLUGE, Stefan, Prof. Dr., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Intensivmedizin, Martinistr. 52, 20246 Hamburg

KRAMER, Ludwig, Univ.-Prof. Dr., Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel, 1. Medizinische Abteilung mit Gastroenterologie, Wolkersbergenstraße 1, 1130 Wien

LAGGNER, Anton N., o. Univ.-Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

LENZ, Kurt, Prim. o. Univ.-Prof. Dr., Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Interne Abteilung, Seilerstätte 2, 4020 Linz

LOSERT, Heidrun, Assoc. Prof. PD Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

LÜTZ, Alawi, Prof. Dr., Campus Virchow-Klinikum und Campus Charité Mitte, Universitätsklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

MADL, Christian, Prim. Prof. Dr., Krankenanstalt Rudolfstiftung, Juchgasse 25, 1030 Wien

MEIER, Jens, Prim. Univ.-Prof. Dr., Kepler Univ. Klinikum, Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Krankenhausstrasse 9, 4021 Linz

METNITZ, Philipp, Univ.-Prof. DDr., LKH-Univ. Klinikum Graz, Univ. Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Auenbruggerplatz 29, 8036 Graz

MÖCKEL, Martin, Prof. Dr., Campus Virchow-Klinikum und Campus Charité Mitte, Notfallmedizin/Zentrale Notaufnahmen, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

MONSHI, Bardia, Dr., Institut für Vitalpsychologie, Hietzinger Hauptstr. 124a/10, 1130 Wien

MORA, Bruno, Dr., Univ. Klinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie, Abteilung für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

OCZENSKI, Wolfgang, Prim. Prof. Dr., Sozialmedizinisches Zentrum Floridsdorf, Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, Hinaysgasse 1, 1210 Wien

PICHLBAUER, Ernest, Dr., Unabhängiger Gesundheitsökonom, Weihburggasse 26, 1010 Wien

Vorsitzende und Referenten

REIBERGER, Thomas, Assoc.-Prof. PD Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin III, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

RÖGGLA, Georg, Prim. Doz. Dr., KH Neunkirchen, Peischinger Straße 19, 2620 Neunkirchen

RÖGGLA, Martin, Ass.-Prof. Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

ROTH, Dominik, Priv.-Doz. Dr., Universitätsklinik für Notfallmedizin, Währinger Gürtel 18-21, 1091 Wien

SCHADEN, Eva, Assoc.-Prof. PD Dr., Univ. Klinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

SCHALLER, Stefan, Dr., Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München, Klinik für Anaesthesiologie, Ismaninger Str. 22, 81675 München

SCELLONGOWSKI, Peter, Assoc.-Prof. PD Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

SCHENK, MSc, MBA, Peter, Prim. Univ.-Prof. Dr., Landesklinikum Thermenregion Hohegg, Hoheggerstr. 88, 2840 Grödenstein

SCHMID, Monika, Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin III, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

SCHMIDT, Konrad, Dr., Universitätsklinikum Jena Friedrich-Schiller-Universität, Bachstr. 18, 7743 Jena

SCHWARZKOPF, Daniel, Dipl.-Psych., Universitätsklinikum Jena, Deutsches Qualitätsbündnis Sepsis/icosmos Integriertes Forschungs- und Behandlungszentrum Sepsis und Sepsisfolgen, Am Klinikum 1, 7747 Jena

STADLBAUER-KÖLLNER, Vanessa, Assoz.-Prof. PD Dr., LKH-Univ. Klinikum Graz, Univ. Klinik für Innere Medizin (UKIM), Auenbruggerplatz 29, 8036 Graz

STAUDINGER, Thomas, Univ.-Prof. Dr., Univ. Klinik für Innere Medizin I, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

SUTER, Peter, Prof. Dr., Route de Cara 38, 1243 Presinge/Genf

THÖNS, Matthias, Dr., Anästhesiepraxis Thöns-Müller-Berge GbR, Wiesenstr. 14, 58452 Witten

VACULIK, Christian, DGKP, AKH Wien, Intensivstation 13H1, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

VALENTIN, Andreas, Univ.-Prof. Dr., Kardinal Schwarzenberg'sches Krankenhaus, Interne Abteilung, Kardinal-Schwarzenberg-Straße 2-6, 5620 Schwarzach/Pongau

WALLMÜLLER, Christian, Dr., Univ. Klinik für Notfallmedizin, Notfallaufnahme AKH, Währinger Gürtel 18-20, 1090 Wien

WEISS, Björn, PD Dr., Campus Virchow-Klinikum und Campus Charité Mitte, Universitätsklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin

WEIXLER, MSc, Dietmar, Dr., Landesklinikum Horn, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Spitalgasse 10, 3850 Horn

ZACHAROWSKI, ML, FRCA, Kai, Univ.-Prof. Dr. Dr., Universitätsklinikum Frankfurt, Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Theodor-Stern-Kai 7, 60590 Frankfurt am Main

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

Accelerate Diagnostics GmbH, Celle, D
AKE – Arge für klinische Ernährung, Wien
Alere GmbH, Linz
allomed Medizintechnik GmbH, Schwechat
Amomed Pharma GmbH, Wien
ArjoHuntleigh GmbH, Wien
BARD Medica S.A., Wien
Baxter Healthcare GmbH, Wien
Biomedica Medizinprodukte GmbH & Co KG, Wien
Biotest Austria GmbH, Wien
B. Braun Austria Ges.m.b.H, Hospital Care, Maria Enzersdorf
CSL Behring GmbH, Wien
Dräger Austria GmbH, Wien
Drott Medizintechnik GmbH, Wiener Neudorf
Andreas Fahl Medizintechnik Vertrieb GmbH,
Zweigniederlassung Österreich, Wiener Neudorf
Fisher & Paykel Healthcare GmbH, Schorndorf, D
Fresenius Kabi Austria GmbH, Graz
Fresenius Medical Care Austria GmbH, Wien
Grünenthal GesmbH, Brunn am Gebirge
Hellmut HABEL Medizintechnik GmbH, Wien
Heimomed Heinze GmbH & Co. KG, Amstetten
Rudolf Heintel GmbH, Wien
Lohmann & Rauscher GmbH, Wien
Maquet Medizintechnik Vertrieb und Service GmbH, Wien
Mediaform Informationssysteme GmbH, Reinbek, D

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

medikus medizintechnische und pharmazeutische Vertriebs GmbH, Wien
Mitsubishi Tanabe Pharma GmbH – Zweigniederlassung Österreich, Wien
mpö pfm GesmbH, Klagenfurt
MSD GmbH, Wien
Nestlé Österreich GmbH, Health Science, Wien
Orion Pharma (Austria) GmbH, Wien
Pfizer Corporation Austria GmbH, Wien
Philips Austria GmbH, Wien
RAM Elektronik Handelsges.m.b.H., Klagenfurt
Sintetica GmbH, Münster, D
Thermo Fisher Scientific, Wien
Georg Thieme Verlag KG, Stuttgart, D
Xenios Austria GmbH, Wiener Neudorf
Zoll Medical Österreich GmbH, Wien

(Stand bei Drucklegung)

Durchführung der Fachausstellung:



Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-0, Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at



FASIM

www.wit-kongress.at
www.intensivmedizin.at

www.dachverband-intensivmedizin.at

ögiain
Österreichische Gesellschaft
für Internistische und Allgemeine
Intensivmedizin & Notfallmedizin